



Foto: Fernando Romão

Schmetterling Wiener Nachtpfauenaug (*Saturnia pyri*)

> Höhepunkte

NATUR: Auf den Waldflächen der Korkeiche kommen vor: Geißklee (*Cytisus multiflorus*) und das seltene Echte Salomonssiegel (*Polygonatum odoratum*). Vogelwelt: Großspecht (*Dendrocopos major*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Gänsegeier (*Gyps fulvus*) und Rabe (*Corvus corax*). Hervorzuheben sind Nachtpfauenaug (*Saturnia pyri*), der größte Nachtschmetterling in Europa (kann eine Flügelspannweite von 15 cm erreichen) und die Libellen der Art *Calopteryx*.

KUNSTHANDWERK: Traditionelle Stickerei mit Kastanienschale; Korbwaren aus Kastanienholz.

GASTRONOMIE: *Sarapatel*-Suppe; Eintopf mit Lammfleisch; *Chibo de Cachafrito*; Haifisch an Knoblauch; Brot mit Kastanien. Süßspeisen: (Kastanienpastete, Apfelkuchen, Aramenha-Torte). Kastanie (DOP - geschützte Herkunftsbezeichnung).

> Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die evtl. hohen Sommertemperaturen und den rutschigen Boden im Winter entsprechend einstellen.

> Hinweisschilder

® FCMP

richtige Richtung

falsche Richtung

nach links abbiegen

nach rechts abbiegen



> Interessante Sehenswürdigkeiten

BEMERKENSWERTE KORKEICHE

Die geomorphologischen Formationen und die Höhe des Gebirges von São Mamede halten stärker die feuchten Atlantikwinde als anderswo ab. Dies führt zu einem heißen Mittelmeerklima mit ein wenig Feuchtigkeit, exzellente Bedingungen für das Gedeihen und Vorkommen gewisser Pflanzenarten. Dazu gehört z.B. die Korkeiche (*Quercus suber*) die zwar überall in Portugal vorkommt, jedoch im Alto Alentejo ihre Hochburg hat. Die Korkeichenwälder sind typisch mediterran und gut ausgeprägt, wobei viele Bäume durch ihre Größe auffallen.

> Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

> Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Marvão: +351 - 245 909 130

Städtisches Fremdenverkehrsbüro: +351 - 245 909 131

SOS Notfallruf: 112

SOS Wald: 117

Gesundheitszentrum: +351 - 245 909 100

Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 145

GNR Gendarmerie: +351 - 245 993 617

Freiwillige Feuerwehr: +351 - 245 920 135

Ortsgemeinde Santa Maria de Marvão: +351 - 245 993 832

Initiator des Weges:



- eingetragener Fußweg mit Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



Juli 2015 / 2500 Exemplare

PR4
MRV

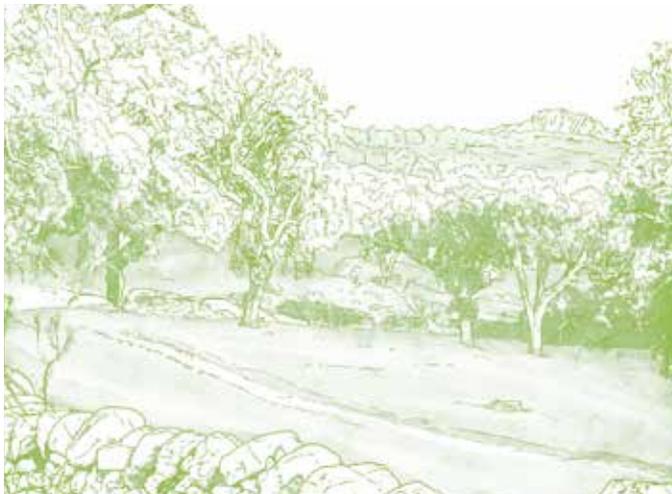
TOUR KAFFEESCHMUGGEL



REISEN IN DER NATUR



Wegbeschreibung



Sobreiral. Auf diesem Weg durchquert man eine der besten Landstriche mit Korkeichen des Naturparks da Serra de São Mamede.

Gleich zu Beginn und ungeachtet des unregelmäßigen Reliefs des Wegs, wird einem bald klar, dass es sich hier um das Reich der Korkeiche handelt. Fast ununterbrochen folgen Korkeichenwälder aufeinander, allein unterbrochen durch die bloßliegenden Granitformationen und die bewirtschafteten Täler. Die Wälder begleiten uns nahezu auf dem ganzen Weg. Die an diesem Weg liegenden drei kleinen Grenzdörfer Galegos, Monte de Baixo und Pitaranha sind beredter Beweis für die enge Freundschaft mit den spanischen Nachbarn aus La Fontañera. In dieser Gegend verschachtelten die Schmuggler ihren Kaffee. Schmale und kurvenreiche Pfade, hin und wieder befestigt, umgeben von Mauern und versteckt im Schatten von alten Korkeichen, das waren einst die Wege der Schmuggler. Sie führen uns nun durch dieselbe Landschaft, allerdings zu weniger verbrecherischen Abenteuern. Beim Aufstieg nach Pitaranha erhalten wir einen Ausblick auf den Hügel der Burg von Marvão. Bereits in Dorfnähe sehen wir einen Teil des Gebirges von Porto de Roque, eine Felsengruppe, die zu einer engen, aber langgezogenen felsigen Gebirgskette gehört, die sich wiederum entlang der Grenze zieht. Sie dient der Kolonie der Gänsegeier als Schutz, ein großer Segelflieger, der häufig an diesem grenzüberschreitenden Himmel patrouilliert.



wegtyp

5.9 Km

entfernung

2.15^H

dauer

aufstieg
206^m

größere höhenunterschiede

II leicht

schwierigkeitsgrad

642^m
↑
502^m

maximal- / minimalhöhe



profil der höhenmessung

schwierigkeitsgrad



1



2



3



2

Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)



Blick auf Marvão vom Weg aus



Mittelalterliche Brücke von Pomar Velho



SPANIEN

0 km 500 m

Interessante Sehenswürdigkeiten

- 1 Wartezone der Schmuggler
- 2 Ausblick auf die Burg von Marvão und geologische Formationen
- 3 Edelkastanienwald
- 4 auffallende Korkeiche
- 5 mittelalterlich gepflasterter Weg
- 6 Brunnen
- 7 Mittelalterliche Brücke von Pomar Velho



Naturpark der Serra von São Mamede

Der Berg von São Mamede, nach dem dieser Naturpark benannt ist, ist der bedeutendste und größte Gebirgszug südlich des Tejo. Durch seine geografische Lage und die Seehöhe von ca. 1000 m bestehen hier unterschiedliche Mikroklimata. Aufgrund dessen ist der Naturpark Habitat und Überlebensraum für eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten, die sich hier nahezu isoliert entwickeln können. Der Habichtsadler ist im Symbol dieses Schutzgebietes abgebildet. Heutzutage ist dieser Raubvogel einer der seltensten in Portugal.



SPANIEN

Castelo de Vide

Marvão

PORTALEGRE

Naturpark der Serra von São Mamede

Arronches

Zeichenerklärung

- Fußweg
- asphaltierte Straße
- Wasserlauf
- ▶ Beginn und Ende: In Friedhofsnähe, Galegos (GPS: 39°22'12, 61°N; 7°19'35, 11°W)
- Empfohlene Wegrichtung: Im Uhrzeigersinn
- Information vor Ort



WWW.NATURAL.PT

REDE NACIONAL DE ÁREAS PROTEGIDAS

